

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Singen

Martini-Umzug »versüßt« verkaufsoffenen Sonntag

Einkaufsstadt freut sich auf Neukonzeption am 5. November / von Stefan Mohr

2. NOVEMBER 2017
WOCHE 44
SI/AUFLAGE 32.923
GESAMTAUFLAGE 84.613
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Weniger Mamma-Taxis wünschen sich die Schulen Seite 2
 Zivilcourage-Preis geht an die Gastmahlgruppe Seite 3
 Schloss Bohlingen in Gailingen angekommen Seite 5
 CDU sucht Antwort auf ihre Wahlverluste Seite 15
 »Fight Night« in der Singener Münchriedhalle Seite 17

ZUR SACHE:



Austeilen

Manche sagen Boris Palmer nach, er sei ein Populist in eigener Sache. Geschäftstüchtig ist er auf jeden Fall. Beim Tengener Schätzelemarkt kam er mit Rollköfferchen voll bepackt mit seinen Büchern an. Da sinnierte gar Tengens Bürgermeister Marian Schreiber scherzhaft, ob sein Gast nicht doch eine Reise-gewerbekarte benötige. Palmer ist seiner Marke auch im Festzelt treu geblieben. Er teilte nicht nur der Kanzlerin reichlich aus, sondern auch seinen Partei-Obersten Jürgen Trittin und Claudia Roth und der FDP, die derzeit zusammen eine bunte Jamaika-Regierung aushandeln. Palmer sagt, was wohl viele denken. Und das kommt an. Ob er damit recht hat - diesen Anspruch hat er auch in Tengen nicht erhoben.

Oliver Fiedler
 fiedler@wochenblatt.net

Bewusst setzt Singen pro Kalenderjahr auf nur zwei verkaufsoffene Sonntage. Nach der eindrucksvollen Leistungsschau der IG Singen Süd folgt im November traditionell - der Martini-Markt.

Durch die Bündelung der Kräfte in der Stadt, wie Dr. Gerd Springe von Singen Aktiv betont, können sich die Besucher dadurch am kommenden Sonntag, 5. November, auf eine Vielfalt an Angeboten in der Einkaufsmetropole des Hegaus freuen. Denn es ist die Symbiose aus Einkaufserlebnis, kulturellen Highlights (die Singener Museen bieten Sonderführungen an) und gelebter Tradition, die diesen Tag zu etwas ganz Besonderem macht. Sicherlich ein Highlight wird in diesem Jahr der neu konzipierte Martini-Umzug sein, auf dessen Umsetzung schon im Vorfeld alle gespannt sind.

Zwischen 13 und 18 Uhr wird der Handel sowohl in der Innenstadt als auch im Singener Süden mit seiner vielfältigen Qualität wieder Kunden aus den Regionen Waldshut, Tuttlingen, Überlingen und natürlich der Schweiz nach Singen locken. Denn die Mischung aus inhabergeführten Einzelhandels-geschäften und bekannten Fila-



Die »Macher« hinter der »Marke« Martini freuen sich schon jetzt auf den verkaufsoffenen Sonntag mit Martinimarkt und neu gestaltetem Martinsumzug.

listen in der ganzen Stadt ist weit über die Grenzen des Hegaus nachweislich beliebt. »Durch die überregional bekannte Marke Martini, ist es gelungen, den Handelsstandort Singen überregional als positiven Leuchtturm zu positionieren«, freut sich Oberbürgermeister Bernd Häusler über die Strahlkraft des verkaufsoffenen Sonntags.

Zur Angebotsvielfalt der Einkaufsstadt gesellt sich am 5. November bereits zum 17. Mal der Martini-Markt mit 50 Kunsthandwerkern, acht Kindergärten und zahlreichen Teilnehmern des Wochenmarkts auf dem Rathausplatz. Höhepunkt des bunten Programms wird der neu gestaltete Martinsumzug ab 17.30 Uhr sein. 35 Fackelträger der Frei-

wiligen Feuerwehr Singen werden für eine eindrucksvolle Lichtatmosphäre sorgen. Neu ist auch - der Umzug wird diesmal am Zunftschopf der Poppele Halt machen, der beim Laterenspiel spielerisch miteinbezogen wird. Dank Beamern wird jedem das Mitsingen erleichtert.

Bei der Rückkehr auf den Rathausplatz werden dann von OB

Häusler und Dr. Gerd Springe wieder tausend süße Martinsgänge an die Umzugsteilnehmer verteilt.

Als urbaner Treffpunkt mit gemütlicher und angenehmer Atmosphäre, der als Erlebniseinkauf für die ganze Familie ein »Gegenentwurf zum Internet-shopping« ist, beschreibt Michael Burzinski, Vorsitzender des City Rings, die Vorteile Singens. Zu ihrer Einkaufsvielfalt trägt natürlich auch der Süden mit seinen drei Säulen Bauen, Wohnen, Automobile bei, ergänzt Roland Striebel von der IG Singen Süd.

Um den Kunden einen Überblick über diese Vielfalt an Angeboten in Singen sowohl in der Innenstadt als auch im Singener Süden zu geben, wurde in konzeptioneller Zusammenarbeit mit Singen Aktiv, den Singener Händlern und dem WOCHENBLATT eine Shopping-Karte entwickelt.

Der doppelseitige Stadtplan »Shoppin in Singen« mit den beiden Seiten - City und Südstadt - bietet eine optimale Übersicht zu Handel, Gastronomie und Kultur. Die Shopping-Karte wird am verkaufsoffenen Sonntag in der City, bei OBI und Möbel Braun kostenlos verteilt.
 mohr@wochenblatt.net

Singen

Zweite Demokratiekonferenz

Bürger sind zur Mitarbeit eingeladen

Die bereits zweite Demokratiekonferenz findet am Mittwoch, 22. November, von 18 bis 20.30 Uhr im Bürgersaal des Singener Rathauses statt. Themenschwerpunkte sind Gewalt, Alltagsrassismus, Menschenfeindlichkeit, Zivilcourage und Mobbing.

In Arbeitsgruppen können die Teilnehmer sich beteiligen und ihre Ideen einbringen. Die Stadt mit der Singener Kriminalprävention lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, regionalen Träger, Vereine und Einrichtungen zu dieser

Veranstaltung herzlich ein. Bei der Demokratiekonferenz kann man sich für Demokratie und Vielfalt in Singen einsetzen, sich über Projekte zur Stärkung der Demokratie in der Hohentwielstadt informieren, sich passiv oder aktiv für Maßnahmen und Projekte gegen Rassismus, gegen Gewalt und gegen Menschenfeindlichkeit engagieren.

Auch Jugendliche sind ausdrücklich eingeladen. Für Getränke und Häppchen ist gesorgt. Engagement für Demokratie und Vielfalt fördern -

das ist das Ziel des Bundesprogramms »Demokratie leben!«, das 2016 in Singen gestartet ist.

Zahlreiche Ideen, Projekte und Veranstaltungen, die im Rahmen dieses Programms entstanden sind, sind bereits umgesetzt worden.

Für weitere Informationen steht die Singener Kriminalprävention (SKP) gerne zur Verfügung: Telefon 07731/85-544, E-Mail: skp@singen.de. Weitere Infos auch Online unter: www.demokratie-leben.in-singen.de, www.singen.de

Rielasingen

»So ä Theater« an Martini

Mit großen Schritten geht es in Richtung Fastnacht 2018. »So ä Theater« heißt es dieses Jahr beim berühmten Freilichtspiel des Narrenverein Burg Rosenegg, das traditionell um 11.11 Uhr am 11. November die 5. Jahreszeit eröffnet. Schon traditionell ist dabei die Vorpremiere in Form einer öffentlichen Probe, immer schon am Samstag vor Martini. Dieses Jahr also am Samstag, 4. November, um 18 Uhr, in der Burgruine Rosenegg. Weitere aktuelle Infos rund um das Freilichtspiel gibt es unter www.rattlinger.de

LETZTE MELDUNG

Kanalsanierung in Singen

Der Kanal in der Hohenkrähenstraße muss zwischen Schaffhauser Straße und Lercheneschel dringend saniert werden. Die Arbeiten beginnen voraussichtlich ab 6. November und dauern bis Anfang Dezember. Die Sanierung wird in geschlossener Bauweise ausschließlich Untertage abgewickelt - und zwar nachts zwischen 20 und 5 Uhr, um den Verkehr nicht zu behindern. Dennoch kann es kurzzeitig zu Behinderungen kommen, teile die Stadtverwaltung in einer Pressemeldung mit.
 redaktion@wochenblatt.net

- Anzeige -

Deutschlands günstigster SUV!

3 JAHRE GARANTIE & SERVICE

www.dacia.de

Testen Sie den **Dacia Duster**. Jetzt bei uns!

Autohaus BLENDER

Robert-Gerwig-Str. 6, Radolfzell, Tel. 07732-982773
 www.autohaus-blender.de

Konstanz

»MARS« IM KONZIL

Erzieherinnen, Kranken- und Altenpfleger und viele andere soziale Berufsgruppen haben eines gemeinsam: sie werden dringendst gebraucht, haben aber spürbare Nachwuchsprobleme. Für die Berufung will am Mittwoch, 8. November, die Berufemesse MARS im Konstanzer Konzil werben. Mehr dazu auf der Seite 13.

Singen

MARTINI-SONNTAG

Bereits zum 17. Mal lädt Singen zum Martini-Markt mit verkaufsoffenem Sonntag ein. Fünf Sondereiten zeigen die Vielfalt an Angeboten in der Einkaufsstadt. Funktionelle und trendige Bekleidung, Bootfitting, modische Winterschuhe und Bettwaren sind nur einige Tipps.
 Mehr auf den Seiten 7 - 11.

TOP RECHTLICHER RAT 2017

EXZELLENT FOCUS

RUBY SCHINDLER

Villingen, Radolfzell, Rottweil, Stuttgart
 www.ruby-erbrecht.de
 78315 RADOLFZELL
 Höllturmpassage 5,
 Tel. 0 77 32 / 9389724

- Anzeige -

Singen

Starkes Verkehrsaufkommen an der Waldeck-Schule

Die hohe Verkehrsdichte an der Waldeck-Schule in der Koloniestraße nimmt immer chaotischere Züge an. Denn die stetig wachsende Anzahl an ab- und zufahrenden Autos, gepaart mit verkehrswidrigen Fahrmanövern wie das Parken auf Gehwegen und kühnes Wenden, birgt viele Gefahren insbesondere für Grundschüler. »Durch das Verkehrschaos sei ein sicherer Schulweg zu Fuß nicht mehr gewährleistet«, betonte Schulleiterin Anja Claßen in einem Pressegespräch.



Das tägliche Verkehrsszenario vor der Waldeck-Schule ist nicht nur der Schulleitung ein Dorn im Auge.

swb-Bild: Stephanie Esch

gisch sei im Unterricht sich Konzepte ausdenken, wie man die Kinder sensibilisieren könne. Außerdem soll überlegt werden, wie die Situation im Umfeld der Schule gestaltet werden kann, dass es zum einen sicherer für die Kinder ist und zum anderen die Eltern dazu animiert werden, die geplanten Hol- und Bringzonen zu nutzen. Diese sollen gemeinsam mit den Eltern erarbeitet werden. Dabei sei es besonders wichtig herauszufinden, wo es innerhalb des Einzugsbereichs der Schule gefährlich ist, um möglichst sichere Sammelstellen herauszufiltern.

Laut Stephanie Esch soll anderthalb Jahre massiv daran gearbeitet werden. Nichtsdestotrotz sollen die Kinder dazu animiert werden, zu Fuß den Schulweg zu meistern. Es sei von Bedeutung als Fußgänger Erfahrung im Verkehr zu sammeln, um eine Sensibilität in Bezug auf die eigene Mobilität zu erhalten und Verkehrssituationen bewältigen zu können. »Wir wollen Einfluss auf zukünftiges Mobilitätsverhalten nehmen und Kinder zur Selbstständigkeit erziehen«, fasst Claßen es zusammen.

Graziella Verchio
 redaktion@wochenblatt.net

Singen

Großes Jubiläum Seniorenchor feiert 40. Geburtstag

Mit Stücken wie »Mit freudigem Gesang« oder »Singen ist Leben« brachte der Seniorenchor bei seinem Jubiläumskonzert zum 40. Geburtstag zum Ausdruck, dass Singen nicht nur fit hält, sondern auch Spaß machen kann. Das Moderationsduo Brigitte Behring und Werner Ruede schilderte, wie aus dem Singkreis bei einem Auftritt mit den Fischerchören der Seniorenchor Hohentwiel entstand. Oberbürgermeister Bernd Häusler bezeichnete Horst Kohnle als »Motor des Seniorenchors«. Unter seiner Leitung sei der Chor beachtlich gewachsen. Mit Leidenschaft und Freude stimmte der Seniorenchor unter der Leitung von Hildegard Hoffmann und Elsa Dacquet schöne Lieder an. Auch die Gastchöre MGV Lie-

derkranz Büßlingen und der Männerchor Hilzingen lieben es sich nicht nehmen, zum Jubiläum ein Lied anzustimmen. Oskar Schoch vom MGV Liederkranz Büßlingen legte am Akkordeon einen engagierten und souveränen Auftritt hin. Mit virtuos gespielten Klängen beeindruckte das Saxophonquartett Volkertshausen unter der Leitung von Roland Greuter das Publikum. Ein absolutes Highlight stellte das Abschlussstück »Musik kennt keine Grenzen« dar, welches von allen Chören geknackt vorgetragen wurde.

Graziella Verchio
 redaktion@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder



Der Seniorenchor sorgte mit seinem Gesang für vergnügliche Stunden.
 swb-Bild: ver

Steißlingen

Eldorado für Gartenfreunde

Auch in diesem Jahr gab es wieder tolle Angebote an der 8. Auflage der Pflanzentauschbörse. Aus diesem Grund waren viele interessierte Besucher und Gartenfreunde aus nah und fern auf den Parkplatz der Seeblickhalle in Steißlingen gekommen.

Viele Gartenpflanzen, Ableger und ausgegrabene Stauden, aber auch Gartenzeitschriften, und Bücher sowie Gartenentwürfe und vieles andere rund um das Thema Pflanzen und Garten wurden mitgebracht und eifrig getauscht. Was der Eine zu viel hatte, hat dort einen neuen Besitzer gefunden, und das alles kostenlos.

Zum zweiten Mal mit dabei war Gabriele Perlebach aus Steißlingen mit selbst getöpften Pfostenhockern. Am grünen Infostand mit Pavillon gab es Informationen zum Verband Wohneigentum und dem Ortsverein Steißlingen. Zudem gab es ein kleines Gewinnspiel mit Schätzfrage. Alle Apfelgewichtschätzer nahmen teil an der Verlosung des Hauptpreises, eine einjährige Mitgliedschaft beim Verband Wohneigentum. Zusätzlich gab es Kaffee und selbst gebackenen Kuchen. So konnten in gemütlicher Runde viele Ratschläge und Pflanzentipps ausgetauscht werden.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Fotofreunde laden ein

Die Fotofreunde Singen FS treffen sich am Donnerstag, 2. November um 19 Uhr im Gasthaus Goldene Kugel in Singen. Thema des Abends sind die Herbstlichen Landschaftsaufnahmen im Hegau und Bodensee und was man beim Erstellen beachten sollte. Das Team bittet alle Teilnehmer geeignete Aufnahmen zu diesem Thema auf USB-Stick mitzubringen.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

»die Färbe« zieht Bilanz

Der Förderverein des Theaters »die Färbe« lädt alle Mitglieder zur öffentlichen Mitgliederversammlung am Dienstag, 7. November um 20 Uhr in das Theater »die Färbe« ein. Neben Jahresbericht und Finanzbericht informieren Förderverein und Theater über Termine und Projekte 2018. Die Schauspieler der Färbe bereichern den Abend durch eine szenische Lesung aus Wilhelm Buschs »Maler Klecksel«.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Freie Wähler laden ein

Die Freien Wähler veranstalten am Montag, 13. November um 19:30 Uhr eine öffentliche Fraktionssitzung im Siedlerheim, Worblinger-Straße 67.

redaktion@wochenblatt.net



WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
 IMPRESSUM:
 Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
 Postfach 320, 78203 Singen
 Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
 Tel. 077 31/88 00-0
 Telefax 077 31/88 00-36
 Herausgeber
 Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
 Geschäftsführung
 Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
 V. I. S. d. L. p. G.
 Verlagsleitung
 Anatol Hennig 077 31/88 00-49
 Redaktionsleitung
 Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
 Anzeigenpreise und AGB's aus
 Preisliste Nr. 49 ersichtlich
 Nachdruck von Bildern und Artikeln
 nur mit schriftlicher Genehmigung
 des Verlags. Für unverlangt eingesandte
 Beiträge und Fotos wird keine Haftung
 übernommen. Die durch den Verlag
 gestellten Anzeigen sind urheberrechtlich
 geschützt und dürfen nur mit
 schriftlicher Genehmigung des Verlags
 verwendet werden.
 Druck: Druckerei Konstanz GmbH
 Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
 Mitglied im **ABC** **BVZA** **AD**
SÜDWEST **A**

Singen/Kehl

Rad-Marathon mit Langzeitfolgen

Bereits im Juni konnte Marco Blumh aus Überlingen am Ried der Epilepsieklinik für Kinder und Jugendliche in Kehl-Kork 5.736 Euro Spendengeld übergeben. Blumh hatte zusammen mit seinem Vater den Radklassiker Mailand-San Remo absolviert und mit einer Benefizaktion für epilepsiekranke Kinder verbunden. Nun konnte Adelheid Wiemer-Kruel, Oberärztin an der Epilepsieklinik weitere 1.700 Euro Spenden entgegennehmen. Durch die Berichter-

stattung über Raddout und Spendenaktion war Gabriele Scheu-Schmid aus Überlingen auf das Projekt aufmerksam geworden. Von ihrem verstorbenen Ehemann Heinrich Schmid, der Künstler und Radrennfahrer war, verkaufte sie eine limitierte Auflage eines Druckes. dadurch konnte sie mit 1.130 Euro zum Erfolg der Aktion beitragen. Weitere 650 Euro wurden bei einem Bücherflohmarkt eingenommen.

redaktion@wochenblatt.net



Siegfried Blumh, Bernhard Schütz (Ortsvorsteher Überlingen), Gabriele Scheu-Schmid, Dr. Adelheid Wiemer-Kruel (Oberärztin Epilepsieklinik für Kinder und Jugendliche), Marco Blumh (von links).
 swb-Bild: Freudenberger

GOLDANKAUF - SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten **unverbindlich beraten**.
 Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold - Schmuck - Münzen - Silber - Platin
 Zahngold - Versilbert - ZINN

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
 Mo. - Fr.: 10 - 17.30 h
 Tel. 077 32-8238461

Ekkehardstr. 16 a, Singen
 Mo. - Fr.: 10 - 17.30 h
 Tel. 077 31-9557286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

English "Conversation Class"
 „Reise-Englisch für Senioren“
 Einfach drauf-los-schwätzen...auf Englisch
Brush up your English
 Mini groups on different levels in Singen
 Starter/Easy English/Basic/Advanced
 Neue Kurse Englisch/Französisch ab Nov.
 ☎ 07731/5060442 info@sprachenlernen-singen.de

DENZEL METZGERE
 SEIT 1907
 SCHWARZWALDBYSTRASSE 22
 TELEFON 07791/62433
 WWW.DENZEL-METZGERE.DE

Diese Woche: Schweinefleisch vom Krützbühlerhof Hilzingen		
fit im Herbst Putenschnitzel oder Putenmedaillons mariniert 100 g € 1,19	immer lecker Schälrippe frisch 100 g € 0,69	AKTION Schweinefilet oder Filetspieße , frisch 100 g nur € 1,69
den mögen alle Schwartenmagen weiß und rot 100 g € 0,89	er ist beliebt zum Vesper Lachsschinken mild gepökelt und geräuchert 100 g € 1,79	der Klassiker aus dem Wurstkessel Servela 100 g nur € 1,09
natürlich hausgemacht Kosakensalat 100 g € 1,09	aus unserer Wursttheke Frühstücksrulle die etwas feinere Schinkenwurst 100 g € 1,39	zum Vesper Knoblauchwurst im Ring 100 g € 1,69

Singen

»Beste Waffe gegen Fremdenfeindlichkeit« Gastmahlgruppe und mehr beim 6. Tag der Zivilcourage ausgezeichnet

Den Preisträgern beim 6. Zivilcouragepreis am Freitagabend, wie Frede Möhrle von der Gastmahlgruppe ist eines gemeinsam: Sie müssen helfen, wenn sie der Not begegnen. Doch leider bleiben jedes Jahr trotz der Bedeutung und Qualität dieser Veranstaltung – gerade auch für junge Menschen – die Hälfte der Stühle bei der Verleihung in der GEMS leer.

Dabei ist Singen sicherlich ein Ort, wo »viele Bürger mit dem Herzen handeln«, wie Bürgermeisterin Seifried das Wort Zivilcourage in ihrer Eröffnungsrede am Freitagabend »übersetzte«.

Ein Trost, 600 Schüler in Singen nahmen bereits vorher am Tag der Zivilcourage teil.

Und all jene, die der von der Volksbank und durch »Demokratie leben« geförderten Preisverleihung nicht beiwohnten, haben so einiges verpasst: Etwa den TV-Anwalt Ingo Lenßen, der den Abend mit dem »Singen ist bunte«-Armbändchen gewohnt souverän moderierte und das internationale Miteinander der Gast-



Ingo Lenßen zeichnete beim Tag der Zivilcourage die Gastmahlgruppe um Frede Möhrle aus.

mahlgruppe als »beste Waffe gegen Fremdenfeindlichkeit« bezeichnete.

Organisator Marcel Da Rin von der Kriminalprävention betonte, dass die Auswahl der Preisträger nicht einfach gewesen sei: Ein Auschlusskriterium sei allerdings, wenn sich jemand selbst in Angriff bringe, etwa wie ein Flüchtling bei der Schießerei in

der Discothek »Grey. Vorbildlich handelte die erste Preisträgerin Regine Frey-Domoslai, die bei einem Diebstahl in einem Drogeriemarkt zunächst die verwaiste Kasse bewachte, anschließend das Diebesgut entdeckte und zu guter Letzt noch die Täterin der Polizei meldete.

Einen Teil ihres Preisgeldes – 100 Euro – spendet Regine Frey-Domoslai an den Waldorf-Kindergarten.

Ausgezeichnet wurden auch zwei Säulen der Flüchtlingshilfe »Helferkreis Asyl in Singen.«



Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt.
Telefon 07731.99750
Schaffhauser Straße 52 - 78224 Singen

Singen

Tunnelfüllung wird vorbereitet 15 Bohrlöcher für Flüssigboden / 3 Wochen Füllzeit

Die Tage der Singener Bahnhofunterführung sind endgültig gezählt. Nachdem der Singener Gemeinderat die Auffüllung mit einem speziellen Flüssigboden an das Unternehmen »Bau GmbH Herrischried« vergeben hat, wurden nun die Details der konkreten Ausführung bei einem Ortstermin in der Unterführung mit Unternehmer Jürgen Eckert und Uwe Kopf, dem Leiter der Abteilung Straßenbau im Singener Rathaus festgesetzt. Parallel dazu wird schon jetzt im Untergeschoss des Warenhauses Karstadt eine Mauer errichtet, um den einstigen Ausgang zu verschließen. Diese Arbeit soll Ende Novem-

ber abgeschlossen sein, und dann kann es losgehen. Insgesamt 15 Bohrlöcher werden von der Bahnhofstraße aus in die Unterführung getrieben, über die dann ein spezieller Flüssigboden eingefüllt werden kann. »Diese Arbeiten werden rund drei Wochen in Anspruch nehmen, wobei wir natürlich hoffen, dass es in dieser Zeit keine starken Kälteeinbrüche gibt«, so Uwe Kopf, der die Unterführung in Betrieb übrigens noch aus der Kindheit kennt, wie er dem WOCHENBLATT erzählte. Die Betonmischung werde auf einer zweiten »Baustelle« an der Fittingstraße vorbereitet, von dort fertig antransportiert und

Schicht um Schicht eingefüllt. »Das Verfahren ist erprobt und es ist ein Material, welches ohne Schrumpfungen aushärtet«, so Kopf weiter beim Ortstermin. Da die Oberdecke der alten Unterführung über einen Meter unter dem aktuellen Straßenniveau liegt, stehe sie dem für nächstes Jahr geplanten Umbau des Bahnhofplatzes nicht im Wege. Bis Weihnachten ist die Unterführung für alle Zeiten zu.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder



Beim Ortstermin in der ehemaligen Bahnhofstraßenunterführung wurden nun durch die Vertreter des Straßenbaus der Stadt Singen und des Unternehmens »Bau GmbH Herrischried« die technischen Details der Verfügung besprochen, die Ende November beginnen soll.

Leserbrief

Sozialwohnungen im Conti

Zum Ankauf auf dem Scheffelareal erreichte die Redaktion ein Leserbrief:

»In rund 25 Jahren wurden durch OB Renner, Ehret und Häusler über die GVV gut 700 städtische Wohnungen verplempert, schreibt Wilfried Schöller dort.

»Wert dieser (Sozial)Wohnungen mindestens 70 Millionen Euro«, heißt es weiter. »Beim Conti hat die Stadt – um den Abriss vorzubereiten – auf Kosten der Bürger Wohnung für Wohnung teuer erworben. Alle Schadstoffe sind beseitigt. Der reine Kern (Beton) steht derzeit noch. Wäre es nicht vernünftiger und sozial dringender, das Conti zu einfachen preisgünstigen Wohnraum für einheimische Bürger (mit Berechtigungsschein) auszubauen statt abzureißen? Muss die Stadt wieder einmal zeigen wie Größenwahn geht und einem reichen Investor die Möglichkeit verschaffen – bis vor zur Hegaustraße – teuren Wohnraum zu bauen? Die Baugesellschaften zeigen, dass man auch zu derzeitigen Baubedingungen solche Wohnungen bauen kann. Das müsste auch Aufgabe der Stadt sein. Ob der Gemeinderat darüber mal nachdenken sollte?«

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Wilfried Schöller, Singen.



► LIONS LOUNGE

»Lions Lounge« heißt das Lokal, das der Singener Kulturpreisträger Valon Loni Gashi (im Bild links) jüngst mit seiner Frau Lilly und seinem jüngeren Bruder Valdrin in Singen in der Widerholdstraße eröffnet hat.

Der Veranstalter und Tänzer von HipHop-Battles, der auch als Thaiboxer unter dem Namen »Loni Lionheart Gashi« aktiv ist, tritt immer topfit auf. Zugleich ist Gashi aber schon länger begeisterter Shisha-Fan. Deshalb lag es nahe nun auch in der Hohentwielstadt eine gemütliche Shisha-Bar einzurichten. Die eigene Fitness wurde freilich beim Umbau der einstigen Kneipe auf die Probe gestellt, denn innerhalb weniger Wochen wurde es zur »Lions Lounge« neu gestaltet.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Singen

Neue Lösung für Conti-Abriss gesucht

Die Verzögerung der Abbrucharbeiten am ehemaligen Conti-Hochhaus hat nichts mit einer mangelhaften Planung seitens der Stadt zu tun, denn die Pla-

der Fachkompetenz des beauftragten Unternehmers zu zweifeln«, fügt Kezic an.

Die Fachfirma hat inzwischen ein Statik-Gutachten anfer-

vorgelegte Gutachten. Dabei sind wir mit Hochdruck daran, um gemeinsam mit der Spezialfirma eine Lösung zu finden, wie dann das Conti effizient und gefahrlos rückgebaut werden kann«, erklärt Christian Kezic. »Niemand klopf einem auf die Schulter, wenn das Conti zwar abgerissen wurde, aber jemand dabei zu Schaden gekommen ist.«

redaktion@wochenblatt.net

elektro-sofort.net

nungsverantwortung liegt nicht in städtischen Händen, heißt es aus der zuständigen Abteilung des Rathauses.

Der Auftrag zum Abbruch des Conti-Hochhauses wurde auf Basis einer öffentlichen funktionalen Ausschreibung vergeben. Funktional bedeutet in diesem Zusammenhang, dass die potentiellen Auftragnehmer im Rahmen der Angebotserstellung eigenverantwortlich ein geeignetes sicheres Abbruchverfahren auswählen mussten und dieses nicht vorgegeben war. Diese Form der Ausschreibung wird häufig gewählt, wenn man sich vom Spezialwissen des potentiellen Bieterkreises einen Vorteil verspricht. Die beauftragte Firma, die aus technischer Sicht hervorragende Referenzen vorweisen kann, hat sich für ein Abbruchverfahren entschieden, dessen Durchführbarkeit sie nun selbst in Frage stellt, erläutert dazu der verantwortliche Projektleiter Christian Kezic von der Stadt. »Es gab für uns vor der Auftragserteilung keinen Grund an

gen lassen, das Kezic nun vorliegt. »Wir nehmen die Sicherheitsbedenken seitens der Spezialfirma sehr ernst und prüfen derzeit das vom Unternehmen



Ein Anblick, den die Singener noch länger als geplant sehen werden: Das entkernte Conti-Hochhaus wartet auf den Abriss. swb-Bild: dh

Rielasingen-Worblingen

Musik ist beste Medizin Akkordeon-Spielring im St. Verena

Akkordeon-Musik mit Herz und Schwung – hält fit und jung – Dieses musikalische Versprechen lockte kürzlich viele Senioren ins Haus Liebenfels, St. Verena! Musik ist die beste Medizin, verursacht unwiderruflich gute Laune – nachweisbar zu erkennen an dem glücklichen Lächeln in den Gesichtern der zuhörenden Seniorinnen und Senioren, die eine Stunde lang Melodien und Schlagern lauschten, gespielt von zwei Akkordeonvereinen, die an dem Tag zum ersten Mal auf einander getroffen sind. Eine ausgeklügelte Idee der beiden Dirigentinnen Karin Berger vom Akkordeon-Spielring Rielasingen-Worblingen und Susanne de Smedt von den Harmonikafreunden Müllheim, die im Rahmen ihres Vereinsausfluges an den Bodensee gekom-

men waren und den Besuchern das Just-For-Fun-Orchester vorstellen wollten. Wo kann man das besser – als mit diesem idealen Publikum, das begeistert mitsang und klatschte? Während das Just-For-Fun-Orchester unter anderem mit dem »Lied der Taiga« an Alexandra erinnerte, dem »Bossa Nova« die Schuld an allem gab und Elvis wieder auferstehen ließ, brachten die Harmonikafreunde »lustige Dorfmusik« mit und abwechslungsreiche Musik aus aller Welt wie den Tango Argentino oder den Oberkrainer Walzer. Als Zugabe spielten erstmalig beide Orchester ohne großes Einüben und mit bestem Gelingen die bekannte und beliebte »Schwarzwalddmarie«, zu dem die Seniorinnen und Senioren herzlich mitsangen.

redaktion@wochenblatt.net



Wahrlich – Musik verbindet – die Menschen – überall und zuletzt im St. Verena. Wir freuen uns auf das nächste Mal!
sub-Bild: Akkordeon-Spielring

Rielasingen-Worblingen



Die Akteure der Mundartbühne Worblingen besuchten den Zuschauer vier amüsante Aufführungen.
sub-Bild: ver

Mundartbühne begeistert Publikum

Viel gelacht wurde kürzlich beim 21. Lustspiel der Mundartbühne im Pfarrheim Worblingen. Wer hat nicht schon mal davon geträumt den wohlverdienten Urlaub auf einem Bauernhof zu verbringen. Vor allem wenn man dem Adelsgeschlecht angehört, erscheint diese Vorstellung eher unwahrscheinlich. Doch genau das passiert den Bauern Marie und Schorsch Abendrot. Der adelige Baron Norbert von Adelwitz und seine Gattin Frieda kündigen sich als neue Gäste auf dem Bauernhof an. Gleichzeitig taucht das Ehepaar Jakob und Juliane Graf auf, die irrtümlich für die blaublütige Gesellschaft gehalten werden. Prompt erinnert die Bäuerin in ihrer mürrischen Art ihre Bestensten daran, dass diese besonders hofiert werden müssen. Dennoch werden die echten Adeligen rausgeekelt. Bald eskaliert die Situation und aus dem Zickenkrieg entwickelt sich ein handfester Krawall. Als der Bäuerin wegen Beamtenbeleidigung auch noch ein Gefängnisaufenthalt droht und die Betrüger darin ihre Chance sehen, sie um ihr ganzes Erspartes zu

bringen, scheint alles verloren zu sein. Regisseur Josef Bölle hatte den dreiaktigen Schwank »Krawall im Zickenstall« von Wilfried Reinehr bearbeitet und in Mundart umgeschrieben, was beim Publikum sehr gut ankam. Dies lag nicht nur an den vielen Wortwitzen und Pointen, sondern auch an dem Schauspielertalent der Darsteller, die schon seit vielen Jahren auf der Bühne im Pfarrheim Worblingen stehen und das Stück souverän spielten. Die Besucher fühlten sich gut unterhalten und applaudierten großzügig. Auf der Bühne agierten Gabi Grünvogel, Thomas Bertsche, Christian Kalyciok, Tanja Dehn, Desirée Moser, Bettina Spallek, Erika Weimer, Theo Rüttinger und Angela Möhrle. Neben Josef Bölle haben hinter der Bühne Beate Billinger, Doris und Gebhard Tauch, Herbert Trautwein sowie Hubert Hauser einen wichtigen Beitrag geleistet. Graziella Verchio
redaktion@wochenblatt.net



mehr unter:
wochenblatt.net/
bilder

Vereine

Böhligen

DRK
Blutspendetermin, Fr., 3.11., 15.30-19.30 Uhr, Aachtal-Halle, Böhligen.

Öhningen

SCHWARZWALDVEREIN
Rundwanderung auf dem Aacher Geißbock-Premiumweg So., 5.11., 1. Treffpunkt 9 Uhr Messeplatz Radolfzell (PKW-Fahrgemeinschaften), 2. Treffpunkt 9.30 Uhr Parkplatz Aachtopf in Aach. Organisation: Zita Muffler, Tel. 07533/1894.

Rielasingen

1. FC
Mitgliedervers., Di., 14.11., 19.30 Uhr, Vereinsheim Talwiese Rielasingen. U. a. stehen Wahlen an.

BUND

»Botanische Schätze« Do., 9.11., 18.30 Uhr, Krone Rielasingen. Herr Gessendorfer zeigt ausgewählte Bilder.

SCHWARZWALDVEREIN

Eine Rundwanderung im Aachtal, am Sa., 4.11., Treffpunkt: 14 Uhr am Naturbad Worblingen. Die Wanderung findet nur bei trockenem Wetter statt.

Termine

Gemeinschaftsveranstaltung des BUND und des Schwarzwaldvereins Rielasingen-Worblingen: Sa., 4.11., gemütl. Rundwanderung im Aachtal mit Naturschutzwart Peter Gessendorfer, auch für Familien mit Kindern geeignet; Treffpunkt um 14 Uhr am Naturbad in Worblingen (nur bei trockenem Wetter). Do., 9.11., 18.30 Uhr Lichtbildervortrag »Botanische Schätze unserer Gemeinde«, Hotel Krone (Saal), Rielasingen. Beide Veranstaltungen sind kostenfrei. Auch Nichtmitglieder sind eingeladen!

Maggi - Fridolin Seniorenstammisch, Do., 9.11., 12 Uhr, Vereinsgaststätte der Siedlergemeinschaft Singen, Worblinger Straße.

Zweckverband Wasserversorgung Überlingen a.R.: Verbandsversammlung Mi., 8.11., 11 Uhr, Rathaus Moos, Sitzungssaal.

Jahrgang 1934/35: Treffen am Di., 7.11., 15 Uhr, Restaurant »Hanoi« (La Vita), Umlandstr. 35.

IG-Metall-Seniorinnen und -Senioren: Treffen am Di., 14.11., 14 Uhr, Siedlerheim, Worblinger Str. 67, Singen.

Jahrgang 1937/38, Klassen

Singen

BRIEFMARKEN- UND MÜNZENSAMMLERVEREIN
Briefmarkentausch mit Informationsgesprächen So., 5.11., 9.30-11.30 Uhr, Restaurant Margicos, Haselbusch 14. Gäste willkommen. Mehr Infos unter www.briefmarkenverein-singen.de.

DRK

Unser Kursprogramm umfasst folgende Kurse: Seniorengymnastik, Yoga für Senioren, Krafttraining für Senioren, Tanzvergnügen für alle, Männer-sportgruppe, Tanz für Junggebliebene, Yoga, Rückengymnastik für alle, Osteoporose-Gymnastik, Yoga-Anfänger-Kurs. Infos und Anmeldung: Tel. 07731/65700, www.drkk-kn.de.

JOHANNITER-UNFALL-HILFE

Erste Hilfe am Kind, ab 17./24.11. sowie 1.12. von 19.30-22 Uhr. Weitere Infos und Anmeldung: Zeilg. 6, Singen, Tel. 07731/99830, andreas.bach@johanniter.de.

SCHWARZWALDVEREIN

Genusswandern am Randen im Spätherbst, So., 5.11. Info: 07733/6497.

Massler/Graf, trifft sich am 8.11. ab 18 Uhr, Singener Weinstube, Theodor-Hanloser-Str. 4.

Jahrgang 1936/37: nächstes Treffen am 8.11. ab 18 Uhr, Singener Weinstube, Theodor-Hanloser-Str. 4.

Veranstaltungen der Stadtbücherei Singen für Kinder und Jugendliche: Sa., 11.11., 14 Uhr »Star-Wars« Reads Day 2017. Mo., 13.11., 10 Uhr - Sa., 18.11., 14 Uhr, Kinder- und Jugendbuchtage 2017. Eintritt zu allen Veranstaltungen frei; verbindliche Anmeldung unter 07731/85-290 während der Öffnungszeiten Di.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr.

Sonntagscafé der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Feldbergstr. 46, So., 5.11., geschlossen. **Jahrgang 1934/35** trifft sich am 7.11., 15 Uhr im Café La Vita, Umlandstraße.

Seniorentreff Herz Jesu / St. Peter und Paul: 15.11., 14.30 Uhr Seniorenmittag - Vortrag »Die neue Pflegereform 2017« (neue Pflegegrade), Gemeindefest Saal St. Anna; Referenten: Herr Sculfort, Heimleiter von St. Anna, Frau Jänicke, Elisabethenverein Sozialstation; Fahrdienst Tel. 41416, R. Kneer.

... seit über 60 Jahren für Sie da.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalendar

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 11 11
08 00 / 11 10 10 222
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)
Tierschutzverein: 07731/65514
(Tierambulanz) 0160/5187715

24-Std. Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohrverstopfung und Sturmschäden
07731/83080 gew.

Tierfriedhof Singen/
Tierbestattung: 07731/921111
Mobil: 0173/7204621
Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleistungen:
Singen-Rielasingen-Höri
07731/795504

Steißlingen
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindefest: 07738/929345

Apotheken-Notdienst

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
04./05.11.2017
Dr. U. Roczyn, Tel. 07731/947023

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 4./5.11.2017:
»Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst, kein Kindergottesdienst. »Singen«: Bonhoefferkirche: So., 8.45 Uhr Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Lutherkirche: So., 10 Uhr festlicher Reformationsgottesdienst. Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Festgottesdienst in der Lutherkirche. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst.
»Rielasingen«: Evang. Johanes-gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.
»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.
»Schlosskapelle Langenstein«:

So., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.
Ev. Kirchengemeinde Aachtal-Volkertshausen:
»Aach«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 4./5.11.2017:
»Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: kein Gottesdienst. St. Elisabeth: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 18.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier. Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Liebfrauen: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier.

LBS
Ihr Baufinanzierer!

Bezirksleiter Lars Kohler
07731/9095-11
lars.kohler@lbs-sw.de

Gailingen

»Wir sind angekommen« Internatsschule Friedrichsheim frisch renoviert

Beeindruckt und angenehm überrascht zeigten sich die Gailingener Gemeinderäte und Bürgermeister Heinz Brennenstuhl beim Rundgang durch die ehemalige Seniorenpension Friedrichsheim am Freitag. Eingeladen hatten die neuen Hausherren, der Trägerverein des Internats Friedrichsheim am Hochrhein, ehemals Internat und Schule für Erziehungshilfe e.V. Schloss Bohlingen, die das imposante Gebäude am Ortseingang frisch renoviert haben.

»Es ist uns eine große Freude in Gailingen angekommen zu sein«, begrüßte Karen Nestor, 1. Vorsitzende Trägerverein Internat Friedrichsheim am Hochrhein, die Gäste und lud sie ein, sich ein neues Bild über das geschichtsträchtige Anwesen zu machen. Dieses erwarb die Gemeinde Gailingen für rund 470.000 Euro am 1. März vom Gesundheitsverbund des Landkreises Konstanz und vermietete es an den Trägerverein. In einem Kraftakt gelang es dem Verein mit vereinten Kräften und unterstützt von zahlreichen Helfern, das Erdgeschoss und das erste Obergeschoss sowie die Küche und Nebenräume im Untergeschoss grundlegend zu renovieren, so dass die ersten Schüler pünktlich zum Schuljahresbeginn 2017/18 einziehen konnten. Insgesamt investiert der Trägerverein rund eine halbe Million Euro in die Renovierungsarbeiten, die von regionalen Handwerkern durchgeführt wurden. Dank des gelungenen Farbkonzeptes von Axel Grunow

strahlen die Gemeinschaftsräume, Klassen- und Lehrerzimmer sowie die Internatsräume in hellen, warmen Farben. Auch die Jugendstilelemente des historischen Gebäudes wurden bei der Neugestaltung berücksichtigt, so dass eine stimmige, einladende Atmosphäre entstand. »Es war eine



Gemeinsam geschafft, von links: Matthias Klaus, 2. Vorsitzender Trägerverein, Bürgermeister Heinz Brennenstuhl, Schulleiterin Andrea Grunow, Architektin Ulrika Leisinger-Manogg, Internatsleiterin Marica-Theres Alef und Karen Nestor, 1. Vorsitzende des Trägervereins.

sehr große Herausforderung in dieser kurzen Zeit die Renovierung mit all den Bauvorgaben zu schaffen«, erinnert sich die Gailingener Architektin Ulrika Leisinger-Manogg. »Aber wir haben es geschafft«, freut Dr. Karen Nestor und betont die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Handwerkern und der Gemeinde. Und auch die Schüler fühlen sich mittlerweile pudelwohl in den neuen Räumen, weiß Internatsleiterin Ma-

ria-Theres Alef, die zusammen mit Schulleiterin Andrea Grunow die 21 Internatschüler und acht Externe betreut. Das Konzept der Internatsschule ist nach dem Umzug unverändert. Sie heißt nun aber offiziell »Private Schule am Internat Friedrichsheim, Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungsstelle

mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung«. Bürgermeister Brennenstuhl sieht es als einen Glücksfall, dass sich nach der notwendigen Schließung des Altenpflegeheims zwei Partner gefunden haben, die so gut kooperieren. Im Frühjahr nächsten Jahres ist ein Tag der offenen Tür im Friedrichsheim für die gesamte Bevölkerung geplant.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Gottmadingen

Die schönsten Mümmelmänner

Am Wochenende des 4. und 5. November findet in Gottmadingen die große Kreiskanzinenschau des Kreisverbandes Konstanz e.V. statt. In der Eichendorffhalle in Gottmadingen werden die Züchter des KV Konstanz rund 350 Tiere in über 50 Rassen und Farbschlägen zur Schau stellen. Die Kleintierzüchter dieser Region wollen sich hiermit präsentieren und der Bevölkerung zeigen, dass die Liebe zum Tier und der Natur ein sehr schönes Hobby sein kann. Ausrichter der Schau ist der Kleintierzuchtverein C560 Gottmadingen. Am Freitag werden sechs qualifizierte Preisrichter die Mümmelmänner nach den Richtlinien des ZDRK begutachten und bewerten. Ausschlaggebend für eine hohe Punktzahl sind Gewicht, Form, Fellzustand, Farbe und Pflegezustand. Am Samstag wird die Kreisschau ab 9 Uhr geöffnet sein. Auch am Sonntag werden von 10 bis 17 Uhr viele Besucher erwartet, dann ist um 15 Uhr die Ehrung der verschiedenen Kreismeister. An beiden Ta-



Die schönsten Mümmelmänner werden in Gottmadingen zu sehen sein. sub-Bild: Fotolia

gen können Züchter und Kaninchenliebhaber Tiere käuflich erwerben. Die Frauengruppe des Kreisverbandes bereichert die Schau mit ihren Pelzzeugnissen und Bastelarbeiten. Für Kinder findet ein betreutes Basteln statt. An beiden Tagen wird mit warmer Küche bestens für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Eine üppige Kuchenstheke lädt ein zu Kaffee und Kuchen. Bei einer reichhaltigen Tombola gibt es wertvolle Preise zu gewinnen. Für Kinder und Jugendliche ist freier Eintritt.

redaktion@wochenblatt.net

Hilzingen

Punktlandung zum Abschied

20 Jahre schwang sie als Kämmerin im Hilzinger Rathaus das Zepter im Finanzbereich und legte mit ihrer letzten Jahresrechnung für das Jahr 2016 ein beeindruckendes Ergebnis vor: Dafür und für ihre akribische Arbeit über zwei Jahrzehnte als Rechnungsamtsleiterin der Gemeinde dankten die Gemeinderäte, Verwaltungsmitarbeiter und Bürger Finanzchefin Elisabeth Stauder mit kräftigem Applaus auf der jüngsten Sitzung des Gremiums.

Die Zahlen unterstrichen dies eindrucksvoll: Mit einer Zuführungsrate von 2,9 Millionen Euro kann sie eine Verbesserung gegenüber der Planvorgabe von 1,37 Millionen Euro vorweisen. Die Rücklagen wuchsen bis Ende 2016 um 1,75 Millionen Euro auf knapp 4 Millionen Euro, der Schuldenstand der Gemeinde verringerte sich um 111.000 Euro auf nunmehr rund 637.000 Euro.

Ende November wird Elisabeth Stauder in den Ruhestand verabschiedet, ihr Nachfolger wird Stefan Mattes. Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Gailingen / Büsingen

Mit spürbarer Freude Pfarrer Stahlmann wurde in sein Amt eingeführt

Als freute sich der Himmel strahlte in Gailingen die milde, goldene Herbstsonne vom Himmel. In der Friedenskirche in Gailingen hatten sich zahlreiche Menschen versammelt, um den neuen Gemeindepfarrer Matthias Stahlmann für Büsingen und Gailingen in einem feierlichen Gottesdienst einzuführen.

Dekanin Schneider-Cimbal sprach eingangs von einem Perspektivwechsel, den es mit dem neuen Pfarrer gebe und betete: »Herr, lehre uns die Vielfalt Deiner Wege kennen.« Stahlmann, der kürzlich seinen 60. Geburtstag feierte, war bis Ende September in Hilzingen und Tengen Pfarrer gewesen. Die Gemeinde am Hochrhein ist für ihn jedoch nicht unbekannt. In den vergangenen Jahren hatte er manches Mal bereits die Taizé-Nächte in der Bergkirche geleitet, war eingesprungen, wenn kein Pfarrer oder Prädikant für einen Gottesdienst aufzutreiben war und hatte so nach und nach die Gemeinde und ihre Mitarbeiter kennengelernt.

»Unter welcher Flagge sind wir unterwegs«, fragte Matthias Stahlmann zu Beginn seiner Predigt zu Römer 8, 38. »Welche Meinung vertrittest du? Habe ich überhaupt noch eine? Für



Mit einem feierlichen Gottesdienst wurde Matthias Stahlmann als neuer Gemeindepfarrer für Büsingen und Gailingen in sein Amt eingeführt. sub-Bild: Minne Bley

welche Werte stehe ich? Kann ich begründen, was mir wichtig ist? Mit welchen Überzeugungen sind wir Christen unterwegs auf den Meeren des Lebens, der Unsicherheiten, der Stürme, der Zweifel, der Nöte, der Freuden, der Hoffnungen, des Glücks?« Kritische Fragen stellen ist ein Markenzeichen des erfahrenen Pfarrers, der sich schon in seiner Zeit in Hilzingen als experimentierfreudig und innovativ gezeigt hatte. »Dieses An-Jesus-dran-bleiben« ist wichtig«, ermutigte Stahlmann abschließend alle Gläubigen in ihren verschiedenen Lebenssituationen. Kirchengemeinderatsvorsitzender

Michael Psczolla mit dem gesamten Kirchengemeinderat freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Pfarrer, der nun »im schönsten Pfarrhaus der badischen Landeskirche« direkt am Rheinufer mit seiner Familie wohnt. Er ist gespannt, was Matthias Stahlmann an neuen Impulsen in die Gemeinde geben wird. Der Geistliche hat in Büsingen-Gailingen eine 75-Prozent-Stelle, weitere zehn Prozent als Krankenhausseelsorger sind rein spendenfinanziert vom Förderverein für Evangelische Krankenhausseelsorge im Kirchenbezirk Konstanz.

redaktion@wochenblatt.net

JUBILÄUMSWOCHEN IM INJOY

35 JAHRE »FIT SEIN«

Was bedeutet »Fit sein« für Sie?

Jetzt schnell sein und 4 Wochen Gratis-Training sichern

In 4 Wochen zu einem gesünderen Leben – die Teilnahme ist kostenlos.

Gewicht reduzieren, wieder einen schmerzfreien Rücken haben, ohne zu schnaufen Treppen steigen zu können, Stress abbauen, die Haut straffen usw. – für Fitnesstraining gibt es viele Gründe.

35 Jahre Studioerfahrung und die Erfahrung aus über mehreren 10.000 Kunden bilden die Grundlage für einen Erfahrungsschatz, der deutschlandweit ziemlich einzigartig ist.

Wenn auch Sie zu den Menschen gehören, die die Winterzeit effektiv für ihre Gesundheit nutzen möchten, dann greifen Sie gleich zum Telefonhörer und sichern sich einen der begehrten Gratisplätze!

Platzreservierung unter der Hotline-Nummer: 07731 931 60.

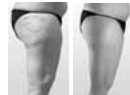
Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen kann jeder (16+), der uns noch nicht kennt und gerne etwas fitter sein möchte. Auch wenn Sie schon länger keinen Sport betrieben oder etwas Übergewicht oder Rückenprobleme haben, können Sie teilnehmen und in nur 4 Wochen gesünder und fitter werden.

Der Körper ändert sich in 4 Wochen!

Was in den vier Wochen erreicht werden kann, das weiß das Fachpersonal vom INJOY ganz genau. Bis zu 4 kg abnehmen, das Gewebe etwas straffen und auch eine Verbesserung des Cholesterinspiegels sind möglich. Ebenso können auch schon Rückenprobleme verschwinden und sich das allgemeine Wohlbefinden und der Schlaf verbessern. Schon nach nur 4 Wochen fühlt man sich wie ein neuer Mensch.

Was erwartet Sie in den 4 Wochen?



- 60 Minuten kostenloses und unverbindliches Beratungsgespräch mit Dipl.-Gesundheitsmanager Jörg Jetter
- 60 Minuten Trainingsplanerstellung und Geräteeinstellung mit einem Fachtrainer
- 4 Wochen kostenfreies Training, kostenfreie Teilnahme an allen Kursen wie Zumba, Yoga, Queenax usw.
- Kostenfreie Nutzung des Sauna- und Wellnessbereiches
- Kostenfreie Nutzung der Kaltgetränke

Das Fachpersonal und die technischen Voraussetzungen des INJOY Rielasingen bieten für jeden die ideale Ausgabebasis. Sichern Sie sich jetzt einen der limitierten Gratisplätze und erleben Sie, wie viel Sie schon mit minimalen Veränderungen und gezieltem Training erreichen können.

Machen Sie keine Kompromisse, wenn es um Ihre Figur und Gesundheit geht. Vertrauen auch Sie dem mehrfachen Testsieger!

Jetzt schnell sein und unter 07731 93160 einen der begehrten Gratisplätze sichern!

INJOY Rielasingen, Adam-Opel-Str. 10
www.injoy-singen.de

hansefit
Fitness für ein gesundes Unternehmen

Fühl Dich NEU
INJOY
Rielasingen

Stockach/Singen/Konstanz

Gefährliche Illusionen Drogenberatung verlängert

Was sich bewährt hat, wird fortgeführt. Das Beratungsangebot der Drogenhilfe des Landkreises Konstanz, das 14-tägig für drei Stunden in den Räumlichkeiten der Caritas in Stockach durchgeführt wird, wird nach einem Beschluss des Hauptausschusses des Gemeinderates Stockach fortgeführt. Dafür werden Haushaltsmittel in Höhe von 4.000 Euro pro Jahr zur Verfügung gestellt, und in zwei Jahren, im Herbst 2019 also, wird nach der Kommunalwahl ein erneuter Kurzbericht vor dem dann neu zusammengesetzten Hauptausschuss erwartet. Ein Wortbeitrag von Stadträtin Claudia Weber-Bastong (SPD) über ein wöchentliches Angebot der Drogenberatung in Stockach wurde im Gremium nicht weiter verfolgt. Die Drogenberatung des Landkreises Konstanz mit Standorten in Konstanz und Singen sowie dem Angebot in Stockach ist mit 5,7 Mitarbeiterstellen für einen Einzugsbereich von etwa 270.000 Menschen als Beratungsstelle für illegale Substanzen tätig, führte Carmen Knäbler von der Einrichtung im Hauptausschuss aus. In Stockach stehen offene Sprechzeiten, Einzelberatung, psychosoziale Begleitung der

Substitutionsbehandlung, Angebote für Angehörige und Freunde sowie Selbstkontrollprogramme auf der Agenda. Außerhalb der drei Stunden im 14-tägigen Rhythmus werden zudem Präventionsmaßnahmen organisiert. Seit der Einführung des Angebots vor Ort im Februar 2016 wurden laut der Expertin 46 Beratungsgespräche, 17 Beratungen der offenen Sprechzeit und 29 Beratungen mit Terminvereinbarung durchgeführt. Laut Sitzungsvorlage wurden 60 Klienten registriert. Den finanziellen Aufwand bezifferte Carmen Knäbler mit etwa 4.800 Euro im Jahr, wobei 2016 wegen des Starts im Februar laut Sitzungsvorlage 3.742 Euro benötigt wurden. Trotz ihrer überwiegend positiven Beurteilung des Beratungsangebots in Stockach wies Carmen Knäbler auch auf Probleme hin: So habe sich der zweiwöchige Rhythmus als schwierig für ihre Klientel erwiesen, die eine intensivere Begleitung benötigen würde. Wöchentliche Gespräche seien wegen dieser Terminierung nicht möglich, und könnten nicht alle Anfragen zeitnah beantwortet werden.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Singen

10.000 Euro für Prävention

Die Singener Kriminalprävention erhält 10.000 Euro vom Land. »Ein Wohnungseinbruch bedeutet für die Opfer natürlich finanzielle Verluste und angeordnete Schäden. In vielen Fällen bedeutet er auch ein Gefühl großer Verunsicherung. Daher freue ich mich sehr, dass wir der Stadt Singen für Maßnahmen der kommunalen Kriminalprävention gegen Wohnungseinbrüche 10.000 Euro zur Verfügung stellen«, erklärt die grüne Landtagsabgeordnete Dorothea Wehinger in einer Pressemitteilung. »Mit dem Landesprogramm »Prävention von Wohnungseinbrüchen durch eine wachsame Nachbarschaft setzen wir an der richtigen Stelle den Hebel an«, so die Landtagsabgeordnete. »Die Einbruchszahlen wurden gesenkt und die Aufklärungsquote gesteigert. Das ist für uns Ansporn, bei der Bekämpfung von Wohnungseinbrüchen auch weiterhin einen absoluten Schwerpunkt der Polizeiarbeit zu setzen. Wir haben bei den Einbrüchen eine Trendumkehr erreichen können«, betonte Wehinger. Politik und Polizei seien bei der Bekämpfung der Wohnungseinbruchskriminalität gemeinsam gefordert.

redaktion@wochenblatt.net

Singen



Schulleiterin Sabine Beck (1.v.l.) und Thomas Kilian (2. v.l.) mit den Teilnehmern der Schüler-Ingenieur-Akademie. Mit im Bild ist das selbst konstruierte Fahrrad der Gruppe. sub-Bild: dh

Ein spannendes Berufsfeld Abschlussfeier der Schüler-Ingenieur-Akademie

Bei der Schüler-Ingenieur-Akademie haben junge Menschen die Chance einen tiefen Einblick in das Berufsleben zu erhalten. Und das in einer Sparte die im Wachstum begriffen ist. Selten waren Ingenieure aller Fachrichtungen so gefragt wie heute, erklärte Prof. Dr. Werner Kleinhempel von der HTWG Konstanz bei der Abschlussveranstaltung des Projekts in der Bibliothek des Friedrich-Wöhler Gymnasiums in Singen. Sieben Schüler und eine Schülerin der Schule hatten sich das vergangene Schuljahr über an dem Projekt beteiligt. Schulleiterin Sabine Beck betonte, dass diese Feier nicht nur ein Abschluss, sondern gleichzeitig ein Auftakt ist, denn die nächste Schülergruppe steht schon

für die Schüler-Ingenieur-Akademie 2018 in den Startlöchern. Das Programm begann für die acht jungen Leute im vergangenen Schuljahr mit einer Führung an der HTWG Konstanz, durch die sie die Hochschule kennen lernen konnten. Am zweiten Tag bekamen sie die Möglichkeit sich an einer kleinen Projektarbeit an der HTWG zu beteiligen. Es folgten Besuche bei verschiedenen Singener Unternehmen, wie etwa bei Constellium oder Breyer. Durch mehrtägige Praktika konnten die Schülerinnen und Schüler die Betriebe noch näher kennen lernen. Als Abschlussprojekt hat die Gruppe ein hochwertiges Fahrrad aus Bambus und Kohlefaser gebaut. Gemeinsam mit ihrem Betreu-

enden Lehrer, Thomas Kilian, haben sie das Fahrrad komplett selbst entworfen und gebaut. Viele Bauteile konnten dabei in Kooperation mit den Unternehmen, die Bildungspartnerschaften mit der Schule unterhalten, hergestellt werden. Thomas Kilian zeigte sich dabei sehr stolz auf die Gruppe. »Die Schüler-Ingenieur-Akademie ist für mich etwas ganz besonderes, was sie sofort praktisch umsetzen können«, betonte er. Zum Abschluss der Veranstaltung, bei der auch das selbst konstruierte Fahrrad präsentiert wurde, erhielten die Schülerinnen und Schüler ihre Teilnehmersertifikate. Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net

Rielasingen

Spielzeugbörse in St. Bartholomäus

Am Samstag, 18. November, findet in der Unterkirche von St. Bartholomäus Rielasingen von 9.30 bis 12 Uhr eine Spielzeugbörse statt. Verkaufen kann jeder Spielzeug und Bücher, die er nicht mehr benötigt. Die Pfarrei stellt die Verkaufstische gegen einen kleinen Mietpreis zur Verfügung. Die Verkäufer behalten selbstverständlich ihren Erlös selbst. Weitere Informationen und Anmeldung im Pfarrbüro St. Bartholomäus unter Telefon 07731/905580. Ebenso sammelt die Pfarrei gut erhaltene Spielsachen und Bücher für einen eigenen Verkaufstisch. Annahme der gespendeten Spielsachen (keine Kuscheltiere) und Bücher am Donnerstag, 16. November von 14 bis 20 Uhr und am Freitag, 17. November von 14 bis 17 Uhr in der Unterkirche. Benötigt werden bei dieser Sammlung Thriller, Jugendbücher, Kochbücher, Kinderbücher, Romane, historische Romane und Krimis. Der Erlös der Pfarrei aus Bewirtung und Tischmiete, eigenem Verkaufstisch und Bücherverkauf, kommt Kindern aus dem Aachtal zugute, die sich in einer Notsituation befinden. Organisiert wird die Börse vom Team Kindersozialfond St. Bartholomäus.
redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Helmut Haselberger wird Ehrenbürger

Der frühere Gemeinderat und langjährige Vorstand der Sozialstation Radolfzell-Höri erhält das Ehrenbürgerrecht der Stadt Radolfzell am Bodensee. Damit würdigt die Stadt seine kommunalpolitischen und gesellschaftlichen Verdienste, mit denen er Radolfzell in besonderer Weise geprägt hat, heißt es in einer Pressemitteilung. »Nicht nur in seiner beruflichen Tätigkeit bei der Allweiler AG, sondern auch als Mitglied und Verantwortlicher in Vereinen, Verbänden, der Kirchengemeinde, seiner Partei und als Schöffe der Jugendkammer Konstanz kam sein außergewöhnliches Gespür für das Mit- und Füreinander zum Tragen. Seine gelebte Vision des Sozialen Dienstes bereichert unsere Stadt bis heute«, begründet Oberbürgermeister Martin Staab die Auszeichnung. Der 1940 in Radolfzell geborene Helmut Haselberger war von Mai 1975 bis Dezember 1999 Mitglied des Gemeinderats und des Ortschaftsrats in Markelfingen und hat in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit viele maßgebliche Entscheidungen der Stadt und der Ortsverwaltung Markelfingen mitgetragen. Von 1979 bis 2014 war der künftige Radolfzeller Ehrenbürger Vorstandsmitglied und ab dem



Der langjährige Radolfzeller Gemeinderat und Vorstand der Sozialstation Radolfzell-Höri, Helmut Haselberger, wird Ehrenbürger der Stadt Radolfzell. sub-Bild: Caritasverband Konstanz

Jahr 2000 Vorsitzender des Vorstandes der Sozialstation Radolfzell-Höri e.V. Die feierliche Verleihung der Ehrenbürgerwürde für den Inhaber des Ehrenrings der Stadt erfolgt im Rahmen des Neujahrsempfangs am Sonntag, 14. Januar 2018 im Milchwerk Radolfzell.
redaktion@wochenblatt.net

Leserbrief

Windkraft am Schienerberg Leserbrief von Stefan Dunaiski

Zum Thema Windkraft am Choorbach erreichte die Redaktion ein Leserbrief im Zuge der emotionalen Diskussion im Singener Gemeinderat vom letzten Dienstag. In einer persönlichen Stellungnahme meldete sich Stefan Dunaiski - nicht als Ortsvorsteher von Bohlingen zu Wort. »Ich kann jeden Bürger verstehen, der Interesse hat seine Heimat und Landschaft fern von Windkraftanlagen zu halten, welche die schöne Aussicht stören. Unter dem Motto: »Bei mir nicht - woanders schon« ist dieses Argument jedoch zu kurz gedacht für die Energiewende. Dies erinnert eher an den heiligen St. Florian. Ich denke die Bevölkerung ist sich einig, dass unbedingt die Atomkraftwerke in unserer unmittelbaren Nachbarschaft auf Schweizer Seite abgeschaltet werden müssen. Alle möchten die Energiewende ohne Steinkohle, Braunkohle, Kernenergie und Atom-Endlager in seiner Nachbarschaft erreichen. Einige jedoch möchten auch keine Windkraftanlagen und Solaranlagen in ihrer Landschaft ha-

ben. Dies passt leider nicht zusammen. Die Ablehnung zum Schweizer Vorhaben ist kein gutes Zeichen Singens für die Energiewende, vor allem dann wenn keine Alternativen verfolgt werden. Wenn einige keine Windenergie wollen, müssen wir uns zwingend nach Alternativen umschauen, aktuell bleibt hier nur die Solarenergie. Die vier geplanten Windanlagen auf dem Schienerberg würden 20 Millionen Kilowatt Strom für die Region produzieren. Um diese Menge zu erreichen müssten alternativ 4.000 Dachsolaranlagen auf Ein- oder Mehrfamilienhäuser mit einer Leistung von je 5.000 Kilowatt gebaut werden oder es müssten große Solarfreianlagen in die Landschaft bzw. an die Autobahn gestellt werden. Auch hier gibt es Widerstand seitens der Bevölkerung, welche die Verspiegelung und Verglasung der Landschaft bemängeln (Stichwort: Gewächshäuser - die will scheinbar auch niemand). So erreichen wir leider unser Ziel der Energiewende nicht.

Landschaftsschutz ist nicht nur Schutz von einem freien Blick sondern auch die Beseitigung der Kernenergie. Bei einem Störfall an der Schweizer Grenze müssten innerhalb weniger Stunden und je nach Ausmaß bis zu 2,5 Millionen Menschen ihre Heimat und damit Landschaft für immer verlassen. Hier wäre die Landschaft innerhalb weniger Stunden zerstört, was man von Windkraftanlagen und Solaranlagen nicht behaupten kann. Die Entscheidung ob Windkraftanlagen auf dem Schienerberg auf Schweizer Seite gebaut werden liegt ausschließlich in der Entscheidungsfindung der Schweizer Gemeinden. Beim Windkraftprojekt »Verenafohren« das auf Deutscher Seite gebaut wurde und direkt an der Schweizer Grenze liegt wurde die Schweiz ebenso wenig gefragt. Wir müssen uns ernsthaft die Frage stellen was wir wollen - jegliche Art von Energiegewinnung bringt leider auch entsprechende Nachteile mit sich. Was hier das kleinere Übel ist sollte jeder für sich entscheiden dürfen.